

Freestyle Horsemanship

Die Freestyle Horsemanship ist so konzipiert, dass der Aussteller die Möglichkeit hat den eigenen persönlichen Stil der Ausbildung und die Fähigkeiten ihrer Pferde zu präsentieren. Aussteller können Musik, Requisiten und/oder Kostüme nutzen, um ihre Darstellung zu verbessern. Das Pferd muss in die Arena mit einem Halfter oder Kopfstück in die Arena geführt werden. Wenn das Tor geschlossen ist, kann der Aussteller auf Wunsch das Halfter/Kopfstück entfernen.

Die Verwendung von Halsseil oder Halsring ist erlaubt. Es kann – unabhängig vom Gebiss – ein- oder zweihändig geritten werden.

Kostüme sind nicht erforderlich. Das Reiten mit oder ohne Kostüm hat keinen Einfluss auf die Bewertung.

Der Schwerpunkt wird auf die Choreographie, die Qualität der Grundgangarten und die Leistung der Manöver gelegt.

Jede Vorführung muss innerhalb von 5 Minuten abgeschlossen sein (inklusive Zeit für die Einrichtung, Requisiten, ...).

Aussteller können Helfer für den Aufbau der Requisiten einsetzen. Der Sprecher sagt an, wann die 5-Minuten-Frist abgelaufen ist. Keine Manöver werden nach dieser Ansage mehr beurteilt.

Sicherheit (für Pferd und Reiter) muss bei jeder Vorführung und Manöver im Vordergrund stehen. Alle Manöver die als unsicher oder mangelhaft vorgeführt werden, werden vom Richter mit Punktabzug geahndet.

Erforderliche Elemente:

- mindestens ein Stopp
- mindestens ein rückwärts richten
- Schritt
- Trab/Foxtrot
- auf Schenkeldruck weichen nach rechts
- auf Schenkeldruck weichen nach links
- 8 Serpentinaen (klare Änderung der Lauf-/Biegerichtung)
- wenn Galopp gezeigt wird (kein Pflichtelement), so muss ein Galoppwechsel gezeigt werden (einfach oder fliegend)

Dressur, Reining und/oder Natural Horsemanship Elemente sind als Manöver geeignet. Stil und Art ist Sache des Vorführers. Allerdings werden alle Geräte die als missbräuchlich oder inhuman anzusehen sind nicht gestattet und werden vom Richter geahndet.

Der Aussteller hat dem Richter eine Liste der Manöver, die durchritten werden zu überreichen (siehe Extrablatt, mit Skizze und Beschreibung). Der Aussteller hat alle auf dem Extrablatt angegebenen Elemente in dieser Reihenfolge zu zeigen.

Ein Auslassen von Pflichtelementen wird mit Punktabzug bewertet.

Kein Teilnehmer der ein Pflichtelement ausgelassen hat, darf vor einem Teilnehmer platziert werden, der alle Pflichtelemente gezeigt hat.

Punkteverteilung:

- Es können maximal 10 Punkte für die einzelnen Manöver/Elemente erreicht werden
- Weiter werden jeweils max. 10 Punkte vergeben für:
 - Harmonie zwischen Pferd und Reiter
 - Qualität der Grundgangarten und Manöver
 - Choreographie: Verwendung der Arena, Design, Zusammenhalt, Balance und Kreativität
 - Schwierigkeitsgrad
 - Musik: Eignung, nahtlose Übergänge, Zusammenhalt (wird nur bewertet, wenn auf Musik geritten wird – KEINE Pflicht)
- Kein Manöver nach Ablauf der 5 Minuten wird bewertet

Die Freestyle Horsemanship kann auch als Pas-de-Deux geritten werden.

Dies muss jedoch vor Start der Prüfung bekannt gegeben werden.

Für jeden Reiter muss eine extra Skizze vorliegen. Dieses muss vor Prüfungsbeginn rechtzeitig in der Meldestelle abgegeben werden (bitte dafür vorgesehenes Skizzenblatt verwenden!).

Wird auf eigene Musik geritten, so muss diese frühestmöglich in der Meldestelle abgegeben werden.